

Gymnasium und Realgymnasium
zu Bielefeld.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1914 — 1915.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom stellvertretenden Direktor.

1915. Programm-Nr. 485.

Bielefeld 1915.

Druck von Ernst Siedhoff.

Abi
2 (1915)

485



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Verteilung der Lehrgegenstände nach Klassen und Stundenzahl im Winterhalbjahr.

Lehrgegenstände:	UI G	OII G	UII G	OIII G	UIII G	IVa	IVb	Va	Va	VIa	VIb	UI Rg	OII Rg	UII Rg	OIII Rg	UIIIa Rg	UIIIb Rg	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	[2] 1)	[2] 2)		30
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	2+1	2+1	3+1	3+1	3	3	3	3	3	3	51
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	4	4	4	5	5	5	112
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	5	5	—	—	—	—	4	4	4	4	4	4	47
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	22
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	3	3	3	4		4	48
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5 ^a	5 ^b	5 ^a	5 ^b	82
Physik (bez. Chemie und Mineralogie)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3+2	3+2	2	—	—	—	18
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	24
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	30
Schreiben	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2	2	—	—	—	—	[1] 4)	—	9
Singen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	[3] 3)	3	3	3	3	36

1) Mit O III G vereinigt. 2) Mit U III G vereinigt. 3) Mit U II G vereinigt. 4) Mit III G und IV vereinigt.

(u. 6 Chorstund.)

3. Themata der Aufsätze.

Gymnasium.

O I. Sommerhalbjahr. 1. a) Ist Makbeths Gemahlin ein moralisches Ungeheuer? b) Shakespeares Makbeth verglichen mit Schillers Nachdichtung. 2. a) Die Geschichte die Zeugin der Vergangenheit, die Lehrerin der Gegenwart, die Prophetin der Zukunft. b) Wie bewährt sich an Goethes Frankfurter Zeit der Spruch: „Ein Blick ins Buch und zwei ins Leben, das muß dem Geist die rechte Richtung geben? 3. (Klassenaufsatz.) Welche Erinnerungen aus der politischen sowie aus der Geschichte der Kunst und Literatur knüpfen sich an den Namen Straßburg?

U I. 1. Warum zieht der Hochwald den Menschen immer wieder an? 2. (Klassenaufsatz.) a) Warum ist die Gestalt des jüngeren Piskolomini sowohl für die Charakteristik Wallensteins als auch für den Gang der Handlung unentbehrlich? b) Welche Beweggründe fesseln einzelne Generale eine Zeitlang an Wallenstein? 3. a) Die Wirkungen des Altertums auf die Anschauungen und Lebensweise der haldenischen Humanisten (nach Holde Kurz). b) Ein selbstgewähltes Thema aus einer bestimmten Novellensammlung. 4. Kann auch unsere Schularbeit zur Kriegstüchtigkeit beitragen? 5. Gedankengang der Rede Harnacks: „Was wir schon gewonnen haben und was wir noch gewinnen müssen.“ 6. (Klassenaufsatz.) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 7. a) Welche älteren Dichter haben uns auch in unserer Zeit besonders viel? b) Was gefällt dir an der neueren Kriegsliteratur besonders? c) Fürs Vaterland in Feindesland — eine selbsterdachte Geschichte. d) Ein selbstverfaßtes Kriegsgedicht. 8. (Klassenaufsatz.) Wie weit gleicht die augenblickliche Lage Deutschlands der einer belagerten Festung?

O II. 1. Welche ähnlichen Züge enthält die dramatische Verwicklung und Lösung in Schillers Jungfrau und Chamisso's Peter Schlemihl. 2. Die Keime sozialer Unzufriedenheit zu Katilinas Zeit in Rom (nach Sallust, bell. lat.) 3. (Klassenaufsatz.) Altgriechischer und altgermanischer Heldenkampf und Heldenehre. 4. Todverachtendes Heldentum im Nibelungenliede und in unserer Zeit. 5. Not bricht Eisen. 6. (Klassenaufsatz.) Auf welchen verschiedenen Wegen wird dem Vaterlande in Kleists „Prinz von Homburg“ und Schillers „Kampf mit dem Drachen“ gedient? 7. „Durchhalten“ ein Mahn- und Trostwort schon für Odysseus seit seiner Ankunft in Ithaka. 8. (Klassenaufsatz.) Worin gleicht der Kampf des Odysseus um die Befreiung seines Hauses der jetzigen Lage unseres Vaterlandes?

U II. 1. Wie wird Kohlhaas zum Räuber und Mörder? 2. (Klassenaufsatz.) Die Entwicklung der Handlung im Götz von Berlichingen. 3. Wie sucht Andrea Delfin seinem Vaterlande zu helfen? 4. Freies Thema. 5. (Klassenaufsatz.) Auszug 1813. 6. Disposition des Lesestückes „Deutscher Anbau in Schlessien im 19. Jahrhundert“ von Freytag. 7. Auf welche kluge Weise gewinnt Odysseus trotz der ungünstigen Umstände bei seinem Erscheinen Nauplia? 8. Freies Thema. 9. (Klassenarbeit.) Die Führerstellung des Odysseus in den Büchern IX und X der Odyssee. 10. Disposition des Lesestückes „Kaiser Wilhelm I“ von Sybel.

Realgymnasium.

O I. Sommerhalbjahr. 1. In wie weit kann auch Bielefeld mit seiner Umgebung einen bildenden Einfluß auf uns ausüben? 2. „Des Mannes Bildnis ist die Rede“ nachzuweisen von dichterischen Gestalten. 3. Reifeprüfungsarbeit.

U I. 1. Welche Anregungen gewährt uns die Betrachtung der Sternentwelt? 2. Antigone angesichts des Todes. 3. (Klassenaufsatz.) Die Germanen, die Zerstörer und Erben des Römerreiches. 4. Welche Kräfte des Gemütes entfesselt der Krieg? 5. Die bildende Kunst, die des Dichters und des Schauspielers im Verhältnis zur Zeit. 6. (Klassenaufsatz.) Welche Gegensätze mußten zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn und innerhalb der beiden Staaten

ausgeglichen werden, ehe sie in voller Einheit in den Weltkrieg eintreten konnten? 7. Die Träume des Fürsten und der Fürstin in der Braut von Messina und ihre Erfüllung. 8. Das Ehrgefühl Tellheims und das des Philotas.

O II. 1. Das Bielefelder und das Herforder Leineweber-Standbild. 2. Wie rüste ich mich praktisch für eine mehrtägige Fußwanderung aus? 3. (Klassenaufsatz.) Ausarbeitung von drei Positionen. 4. Es wird mobil gemacht. 5. „Else von der Tanne“, ein Bild der Schrecknisse des dreißigjährigen Krieges. 6. (Klassenarbeit.) „Der Krieg ist gut, ist ein Geschick wie sie“: läßt sich dieses Wort Schillers auf den jetzigen Krieg anwenden? 7. Gedankengang der Rede Guckens „Die weltgeschichtliche Bedeutung des deutschen Geistes.“ 8. (Klassenarbeit.) Hat die Nachwelt mit Recht dem Sonnenkönig Ludwig XIV. den Beinamen des Großen verjagt?

U II a. 1. Wie zeigt sich das gesteigerte Interesse unserer Zeit für die Ausbildung unserer Körperkräfte, und wie ist es zu erklären? 2. (Klassenarbeit.) Der Verlauf der Schweizerhandlung in Schillers Tell bis zu ihrem Höhepunkt. 3. Schillers Ausspruch „mit den Geschickten Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell“ erläutert an Beispielen aus Dichtung und Geschichte. 4. Wofür kämpfen wir? 5. (Klassenaufsatz.) Wovon unsere Dichter im Befreiungskriege singen. 6. Warum fiel 1585 Antwerpen in die Hände des Herzogs von Parma? 7. Gedankengang der Glocke. 8. (Klassenarbeit.) Weislingens Verrat an Götzh.

U II b. 1. Welche Bedeutung hat das Auftreten der Frauen in Körners Frin? 2. Was danken wir dem Walde? 3. (Klassenarbeit.) Wie begründet Schiller den Apfelschuß Tells? 4. Die Bedeutung des siebenjährigen Krieges. 5–9 gleich 4–8 in U II a.

4. Reiseprüfungen.

a) Herbst 1914.

Gymnasium. Deutscher Aufsatz: Die Natur, eine Quelle der Erholung, Erhebung und Belehrung.

Mathematische Aufgaben:

1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus der Grundlinie a , der Summe der beiden andern Seiten $b + c = s$ und dem Produkt dieser beiden Seiten $b \cdot c = p^2$.
2. Welche Winkel zwischen 0° und 360° genügen der Gleichung $\operatorname{tg}^2 a + 4 \sin^2 a = 3^2$.
3. Auf einer Ebene steht ein Turm. In einer gewissen Entfernung von seiner Vertikalachse ist ein Fernrohr aufgestellt, dessen Drehpunkt 1,5 m über dem Boden liegt, und durch dasselbe wird der Winkel, den die Richtung nach der Spitze des Turmes mit der Horizontalen bildet, zu $45^\circ 33'$ bestimmt. Darauf entfernt man sich geradlinig vom Turme 55 m weiter ab und visiert nun den entsprechenden Winkel zu $34^\circ 17'$. Wie hoch ist hiernach der Turm und wie weit ist der zweite Standpunkt von seiner Vertikalachse entfernt?
4. Aus 25,74 kg Eisen vom spez. Gewicht $s = 7,5$ soll eine Hohlkugel mit 3 cm Wandstärke gegossen werden. Wie groß muß der äußere Halbmesser werden, wenn der Gewichtsverlust beim Gießen unberücksichtigt bleibt? ($\pi = \frac{22}{7}$).

Realgymnasium. Deutscher Aufsatz: Welchen Gewinn hat mir die Beschäftigung mit der deutschen Dichtung gebracht?

Mathematische Aufgaben:

1. Eine gemeinnützige Gesellschaft zur Erbauung von Kleintwohnungen überläßt Arbeitern neu-erbauete Wohnhäuser zum Eigentum unter der Bedingung, daß sie eine Anzahl von Jahren

- eine bestimmte Summe vierteljährlich im voraus bezahlen. Wie groß muß diese Zahlung sein, wenn die Gesellschaft die Baukosten c des Hauses vierteljährlich verzinsen und zugleich tilgen will? $n = 20$; $c = 8000$ Mk.; $p = 3\%$.
2. Durch die Ecken eines Antiparallelogramms soll eine Parabel gelegt werden. Wo liegt ihr Scheitel und wo ihr Brennpunkt, wenn die kleinere Grundlinie $2a$ und die größere $2b$, ihr Abstand h ist?
 3. Die ausgezeichneten Werte der Funktion $y = \frac{1}{6}(x^3 - 9x^2 + 15x + 36)$ sollen bestimmt und das durch Differenziation gefundene Ergebnis soll durch geometrische Deutung anschaulich gemacht werden.
 4. Wann nach m. G. Z stand in Bielefeld am 1. März 1910 die Sonne genau in SO, welche Höhe hatte sie zu dieser Zeit und wie hoch stand sie am wahren Mittage dieses Tages?
 $\delta = -7^\circ 49'15''$; $q = 52^\circ 1'50''$; $\lambda = 8^\circ 32'6''$; $g = +12^m 38^s$.

Physikalische Arbeit:

Uebersichtliche Darstellung der Spiegel- und Linsenfernrohre nach ihrer Einrichtung und Wirkungsweise, Würdigung ihrer Vorzüge und Nachteile gegeneinander gruppenweise und einzeln betrachtet.

b) Not-Reifeprüfung.

Gymnasium. Deutscher Aufsatz: Die Gegenwart — eine ernste, aber schöne Zeit für Deutschland.

Mathematische Aufgaben:

1. Eine Anleihe von 10000000 Mk. wächst zunächst durch Zinseszinsen und zwar 8 Jahre lang bei 5% , darauf 6 Jahre lang bei 4% . Welche Summe muß von diesem Zeitpunkt ab zur Zinszahlung und Tilgung jährlich bestimmt werden, wenn diese in 20 Jahren bei einem Zinsfuß von $3\frac{1}{2}\%$ bewirkt werden soll.
2. In welcher Zeit wird ein Luftschiff, das mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von stündlich 50 km fährt, auf dem kürzesten Wege von Basel nach Memel gelangen? $\varphi_1 = 47^\circ 35' N$, $\lambda_1 = 7^\circ 35' O$; $\varphi_2 = 56^\circ N$, $\lambda_2 = 21^\circ O$.
3. Von einer Parabel ist gegeben der Brennpunkt, eine Tangente und ihr Berührungspunkt. Es soll Achse, Leitlinie und Scheiteltangente konstruiert werden.

Realgymnasium. Deutscher Aufsatz: Warum gedenkt Goethe in „Wahrheit und Dichtung“ mit solcher Wärme seines Aufenthaltes in Straßburg?

Mathematische Aufgaben:

1. Auf der Basis einer geraden quadratischen Pyramide, deren Grundkante dreimal so lang ist wie die Höhe, steht ein Würfel, der mit den oberen Ecken an die Seitenkanten der Pyramide anstößt. Auf diesen Würfel ist in gleicher Weise ein zweiter gesetzt, auf diesen ein dritter und so fort ohne Ende. Welchen Teil der Pyramide füllt die Summe aller Würfel?
2. In einem Rhombus mit den Diagonalen D und d ist eine Ellipse so eingeschrieben, daß sie die an den Ecken liegenden Hälften der größeren Diagonale nochmals halbiert. Welches ist die Gleichung der Ellipse, wo liegen die Berührungspunkte und Brennpunkte?
3. Die Kurve $x^3 - 6x^2 + 11x - 6 = y$ soll auf Maxima, Minima und Wendepunkte untersucht werden.

Physikalische Aufgabe:

Auf welchen physikalischen Grundgesetzen beruht die Einrichtung des Mikroskops?

5. Eingeführte Schulbücher.

Religionslehre.

- I—IIa: Siebert, Kirchengeschichte und Bibelfunde; Leipzig, Teubner.
VI—VII: Halmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausgabe B, Teil I und II; Berlin, Reuther & Reichard.
IV—VII: Böcker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen, Ausgabe C, Altes Testament; Leipzig, B. G. Teubner.
VI—I: Sammlung geistlicher Lieder; Bielefeld, Siedhoff.

Deutsch.

- III: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausg. von Kinzel; Berlin, Mittler & Sohn.
VI—IV: Dasselbe, Teil I—III, herausg. von Muff; Berlin, Grote. Auswahl deutscher Gedichte und Lieder; Bielefeld, Helmich.

Lateinisch.

- VI—Ig, VIII—VIIIrg: Ostermann-Müller; Lateinische Übungsbücher; Leipzig, Teubner. VI—IV Ausg. A, III—I Ausg. C.
III—I: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern, Ausgabe A. Leipzig, Teubner.

Griechisch.

- IIIg: Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch nebst Vokabular; Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.
IIIg—I: H. Frißche, Griechische Schulgrammatik; Hannover, D. Goedel.
IIg—I: v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch, I. Teil; Berlin, Weidmann.

Französisch.

- I—II: Dubislav-Boef, Französische Schulgrammatik; Berlin, Weidmann.
IIrg: Dubislav-Boef, Französisches Übungsbuch; Berlin, Weidmann.
IV—OIII: Dubislav-Boef, Französisches Elementarbuch (Ausgabe A); Berlin, Weidmann.

Englisch.

- VIII—Irg, OII—Ig: Dubislav-Boef, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache Ausgabe B; Berlin, Gärtner.

Hebräisch.

- OII—Ig: H. L. Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch, Hebräisches Vokabularium; München, F. C. Beck.

Geschichte.

- I—IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Halle, Buchh. des Waisenhauses.

Erdkunde.

- VI—I: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil I und II; Halle, Buchh. des Waisenhauses. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen; Leipzig, Wagner & Debes.

Mathematik.

- IV—I: Mehler — Schulte-Tigges, Hauptfächer der Elementar-Mathematik, Ausgabe B; Berlin, Reimer.

VIII—I: Fentner, Arithmetische Aufgaben; Berlin, Salle.

II—I: Treutlein: Vierstellige Logarithmen; Braunschweig, Vieweg & Sohn.

Rechnen.

- VI—IV: Westrick und Heine, Rechenbuch; Münster, Aschendorff.

Physik.

- OII—I: Boske, Oberstufe der Naturlehre; Braunschweig, Vieweg & Sohn.

Gesang.

- IV—I: Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen; Hannover, C. Meyer.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Königl. Prov. Schulkollegium, 22. III: der Kandidat des höheren Lehramts Friedrich Both wird der Schule zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
2. Dasselbe, 17. IV: der Kandidat des h. L. Dr. Kopperschmitt wird der Schule zur Beschäftigung überwiesen.
3. Dasselbe, 15. V: der Kandidat d. h. L. Dr. Finger wird der Schule zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
4. Dasselbe, 15. VII: Mitteilung, daß der Herr Minister dem Oberlehrer Dr. Zickgraf den Charakter als Professor verliehen hat.
5. Der Herr Minister, 1. VIII: Anordnung der Notreiseprüfung für in das Heer eintretenden Oberprimaner und solche Unterprimaner, die mindestens im dritten Halbjahr der Prima angehören.
6. Derselbe, 3. VIII: desgleichen für die Notprüfung für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
7. Derselbe, 3. VIII: Beurlaubung größerer Schulkinder zur Teilnahme an den Erntearbeiten.
8. Derselbe, 5. VIII: Zur Aufrechterhaltung eines geregelten Unterrichtes können Persönlichkeiten, die nach ihrer Vorbildung geeignet erscheinen, mit der Unterrichtserteilung vorübergehend beschäftigt werden.
9. Derselbe, 11. VIII: Schülern, die noch nicht ein volles Jahr die Untersekunda besucht haben, darf das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden.
10. Derselbe, 31. VIII: Unterprimanern und Obersekundanern, die seit Ostern 1914 der Klasse angehören und als Fahnenjunker angenommen oder als Kriegsfreiwillige eingetreten sind, darf das Zeugnis über die Versetzung in die nächsthöhere Klasse ausgestellt werden, wenn ihnen voraussichtlich zu Ostern die Reise dafür zuerkannt werden würde.
11. Derselbe, 30. VIII: Angehörige der Staaten, die Krieg gegen uns führen, sind zu einer Lehrtätigkeit oder als Schüler an öffentlichen Schulen nicht zuzulassen.
12. Königl. Prov.-Schulkollegium, 3. IX: der Kandidat d. h. L. Theodor Spreen wird der Schule zur Vertretung einer fehlenden Lehrkraft überwiesen.
13. Der Herr Minister, 4. IX: Einrichtung der Jugendwehr.
14. Königl. Prov.-Schulkollegium, 7. IX: der Kandidat d. h. L. Karl Feldmann wird der Schule zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
15. Dasselbe, 12. IX: der Kandidat Dr. Finger wird dem Progymnasium in Deynhausen überwiesen.
16. Der Herr Minister, 22. IX: Gleichstellung des Dienstes der freiwilligen Krankenpflege im Stappengebiet mit dem Eintritt ins Heer für Erteilung der Zeugnisse.
17. Derselbe, 23. IX: Freiwerdende Oberlehrerstellen sollen während des Krieges durch anstellungsfähige Kandidaten nur auftragsweise verwaltet werden.
18. Königl. Prov.-Schulkollegium, 29. IX: der Kandidat d. h. L. Dr. Kopperschmitt wird der Cecilien Schule zur Beschäftigung, und der Kandidat d. h. L. Karl Rost dem Gymnasium überwiesen zur Ableistung des Probejahres und zugleich zur Vertretung einer fehlenden Lehrkraft.
19. Dasselbe, 29. IX: der zum Heeresdienst eingezogene aber nach vier Wochen erkrankte Professor Kriege wird bis zum 1. I. 1915 beurlaubt.
20. Dasselbe, 22. X: Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16: Ostern 30. III. bis 16. IV.; Pfingsten 21. V. bis 1. VI.; Herbst 3. VIII. bis 9. IX.; Weihnachten 23. XII. bis 11. I. 1916; Schulschluß 7. IV.

21. Der Herr Minister, 10. XI: Über im Kriege gefallene oder ihren Wunden oder Krankheit erlegene Lehrer und Schüler ist sofort Bericht zu erstatten, behufs Aufnahme in die Ehrentafel, die vom Herrn Minister im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverteilung veröffentlicht werden soll.
22. Königl. Prov.-Schulkollegium, 21. I. 1915: Je ein Exemplar des Marinealbums und des Buches von Revenblow „Deutschland zur See“ wird als Prämie für Schüler am Kaisers Geburtstag übersandt.
23. Der Herr Minister, 13. I. 15: Ein Exemplar der von der Verlagsbuchhandlung Haude und Spener zur Verfügung gestellten Volksausgabe von Büchmann „Geflügelte Worte“ wird als Prämie für einen Schüler am Kaisers Geburtstag geschenkt.
24. Derselbe, 19. XII: Zeugnisse, die für die nächsthöhere Klasse für Schüler ausgestellt, weil sie ins Heer eintreten wollten, haben nur Gültigkeit wenn dieses geschehen ist; anderenfalls dürfen diese Schüler Ostern beim Wiedereintritt nur in die Klasse wieder aufgenommen werden, aus der sie abgegangen sind.
25. Derselbe, 15. I. 1915: der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist für den Eintritt in die Königl. Gärtner-Lehranstalt in Berlin-Dahlem, die Reise für Obertertia für den Eintritt in die Königliche Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim und in die Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau erforderlich.
26. Derselbe, 8. II: Schüler der Klassen DI, UI, DII und UII können, wenn sie spätestens Ostern 1915 in diese Klassen versetzt sind, vom 1. VI. ab zur Notreisepflichtung zugelassen werden, beziehungsweise das Zeugnis der Reise für die nächst höheren Klassen erhalten, wenn sie von einem Truppenteile angenommen sind; dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für die ganze Dauer des Krieges im Stappengebiet (nicht in der Heimat) zu diesem Dienst verpflichtet. Die Zeugnisse sind erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

III. Chronik der Schule.

Das Kuratorium erlitt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Kommerzienrates Hugo Kempel, der sich in den 14 Jahren, die er ihm angehörte, seines Amtes mit lebhaftem Interesse angenommen hatte. An seine Stelle wurde von den Stadtverordneten der Rechtsanwalt Karl Fokusch gewählt.

Mitglieder des Kuratoriums sind nunmehr:

Oberbürgermeister Dr. Stapenhorst, Vorsitzender,
Bürgermeister Ruscher, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Superintendent Lappe, Deputierter des Kuratoriums,
Kommerzienrat Wilhelm Kister,
Kommerzienrat Johannes Klasing,
Landgerichtspräsident a. D. Geh. Oberjustizrat Barre,
Rechtsanwalt Karl Fokusch
und der Gymnasialdirektor.

Sommerhalbjahr. Das Schuljahr wurde am 22. April, morgens 8 Uhr mit der allgemeinen Morgenandacht, an die sich die Einführung des Oberlehrers Dr. Foose haben und des Kandidaten Friedrich Both schloß, eröffnet. Der geregelte Verlauf des Sommerhalbjahres wurde nur durch die alljährliche Turnfahrt unterbrochen. Anfang Juli unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Professor Dr. Valker die Anstalt einer eingehenden Revision. Der Königliche Kommissaris wohnte drei Tage dem Unterrichte in allen Klassen und bei allen

Lehrern bei und sah sich die schriftlichen Arbeiten an. Am Schlusse berief er eine Lehrerkonferenz und teilte ihr die Ergebnisse seiner Beobachtungen mit. Der Tod hat uns den wohlwollenden Vorgesetzten wenige Wochen später genommen; den Anstrengungen des Heeresdienstes, zu dem er sich gemeldet, war sein Körper nicht mehr gewachsen. Des Monats Ende wandelte jäh den ruhigen Verlauf des Schullebens: Mars regierte die Stunde.

Schule und Krieg. Auf telegraphische Anweisung hin wurde die mündliche Reiseprüfung (die schriftlichen Arbeiten waren im Juli angefertigt) am Sonntag den 2. August unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten; am Montag den 3. August vormittags entließ er mit einer begeisterten und begeisternden Ansprache die Schüler in die Ferien, mit dem Gesange des Verfes „Und wenn die Welt voll Teufel wär“ schloß die Feier. Anderen Tages mußte das Schulgebäude frei sein für die 5. Kompagnie des 15. Reserve-Regimentes. Doch die Arbeit war noch nicht beendet; in den letzten Tagen der Woche, vom 6. bis 8. August, wurden die Notreiseprüfungen abgehalten, zu der sich sämtliche Schüler der beiden Oberprimen gemeldet hatten. Sie alle, ein Unterprimaner und ein Auswärtiger bestanden die Prüfung und traten zum größten Teil in das Heer ein. Auch acht Unterprimaner, sieben Ober- und acht Untersekundaner folgten dem allgemeinen Zuge der Begeisterung: waren sie tauglich zum Heeresdienst, so gab es für sie kein Erwägen persönlichen Vorteils, etwaigen Zeitgewinnes in ihrer Laufbahn, sie suchten und fanden ihren Platz in einem Truppenteile. Das war ein herzerquickendes Erleben für uns Lehrer, und manch einem dieser Schüler, bei dem wir früher von amtswegen öfters Strenge walten lassen mußten, haben wir beim Abschied mit freudigem Stolz die Hand geschüttelt.

Auch die Reihe der Lehrer lichtet sich. Der Direktor übergab am 3. August dem Unterzeichneten die Führung der Amtsgeschäfte, da er als Oberleutnant der Landwehr a. D. dem Heere noch zur Verfügung stand und einer Linienkommandantur zugeteilt war; die Professoren Dr. Schrader, Dr. Hölzer und die Oberlehrer Dr. Hartwig, Dr. Duidde und Dr. Gabben mußten sich am zweiten Mobilmachungstage stellen, so daß dem letzteren die militärische Übung, zu der er einige Wochen vorher eingezogen war, zum ernststen Waffengange wurde. Später wurde auch Professor Kriege zum Dienste in der Marine herangezogen, doch erlaubte ihm sein Gesundheitszustand nur wenige Wochen seine Stellung auszufüllen; er erkrankte, mußte bis Januar beurlaubt werden, und konnte auch dann nur mit der halben Stundenzahl zum Unterricht herangezogen werden. So begann das Winterhalbjahr unter recht schwierigen Verhältnissen, die nur durch die bereitwillige Mithilfe des ganzen Lehrerkollegiums überwunden werden konnten. Zwar fielen die beiden Oberprimen ganz aus und die Real-Untersekunden konnten zusammengelegt werden; aber damit war der Ausfall von sieben Lehrkräften noch nicht gedeckt. Gern wurde deshalb die Hilfe des wissenschaftlichen Privatlehrers Herrn Rech angenommen, um den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht aufrecht erhalten zu können. Die Schule ist ihm dafür viel Dank schuldig. Wohl trat auch am 1. Oktober Professor Petri, der an diesem Tage die interimistisch geführte Leitung der Cecilienschule dem neuen Direktor dieser Anstalt, Herrn Professor Blage, übergab, wieder in unser Kollegium zurück, doch trat dafür der Kandidat d. h. L., Dr. Kopperschmidt, ganz zur Cecilienschule über. Auch war der im Juni zur Ableistung des Probejahres unserer Anstalt überwiesene Kandidat Dr. Finger im August dem Progymnasium in Deynhausen überwiesen. Deshalb wurden vom königlichen Provinzial-Schulkollegium die Kandidaten Karl Feldmann und Karl Kost der Schule zur Ableistung des Probejahres, letzterer auch zur Vertretung einer fehlenden Lehrkraft der Anstalt überwiesen, und so konnte endlich vom 1. Oktober an ein fester Stundenplan Platz greifen. Zum Schluß des Schuljahres, Anfang März, wurde noch der Kandidat Karl Kost zum Heeresdienst herangezogen, so daß die Arbeit einiger Kollegen durch Zusammenlegen starker Parallelklassen, wenn auch nur für wenig Wochen, ganz erheblich vermehrt wurde. Auch unser Schuldiener Feschke muß jetzt als Feldwebel Dienst tun, und den fleißigen Händen seiner Frau die nicht geringe Arbeit überlassen, das große Haus in Ordnung zu halten.

Schwer wurde es oft Lehrern wie Schülern, die Gedanken von den gewaltigen Ereignissen zu lösen und der doch so nötigen Schularbeit zuzuwenden. Aber nie hat wohl ein Lehrer eine aufmerksamere, dankbarere Schülerschar vor sich gesehen, als wenn er von seinem Lehrstoffe aus zu den Kriegsereignissen überging und ihnen aus den zahlreich eingehenden Feldpostbriefen vorlas und an der Hand der Karte oder mit skizzierender Kreide an der Tafel die Stellungen der Heere vorführte, wie die neuesten Berichte sie brachten, oder aus den vielen trefflichen Reden vorlas, die im Druck erschienen. So glaubt die Schule,

auch wenn sie manchen Gedächtnisstoff beiseite setzte, für das Verständnis der großen Zeit, für das innere Leben der ihr anvertrauten Jugend das ihre beizutragen. War es doch eine Lust, sie von Beginn der Ferien an in ihrer Hilfsbereitschaft zu sehen; überall konnte man sie tätig finden, wo es galt, Hilfe zu leisten, sei es bei Erfrischung und Stärkung von zur Front fahrender oder als Verwundete zurückkehrender Soldaten, sei es zur Hilfeleistung auf dem Lande beim Einbringen der Ernte, sei es zu allerhand Dienstleistungen, die flinke Füße und willige Herzen verlangen. Die in der Schule einquartierten Soldaten fanden bei ihnen gern helfende Hände. Die Schule als Kaserne bot ihnen allerdings ein ganz neues Bild. Der an den durchfahrenden Zügen zu beobachtende Soldatenhumor fand sich auch an den Schultafeln ein, und selbst die in der Aula stehende Statue des Sophokles in ihrer klassischen Ruhe und Schönheit mußte es sich eines Tages gefallen lassen, als Träger der Pickelhaube zu dienen. In der Aula selbst wurden Instruktionsstunden abgehalten, und unvergeßlich wird wohl den meisten Reservisten die ergreifende Ansprache geblieben sein, die ihr Führer nicht lange vor dem Ausrücken dort an sie gerichtet hat. Auf dem Schulhofe rauchte die Feldküche; aber die Soldaten waren auch für die vom Bielefelder Frauenvereine in der Küche des Kastellans eingerichtete Verpflegungsstation sehr empfänglich, und da der Raum dort sehr beschränkt war, wurde von helfenden Damen in dem Lehrzimmer für Physik eine zweite „Kantine“ (wie die Reservisten sagten) eröffnet. Hinter dem großen Experimentiertische, der Herd und Urliche zu gleicher Zeit war, walteten die Damen, in die weißen Mäntel der Chemiker gehüllt, ihres Amtes, und die Schulbänke boten bequeme Stühle. Oft lagen auf diesen auch in der Hast des Schulschlusses liegengebliebene Atlanten, und eifrig wurden darin die Märsche der Heere verfolgt und die Orte aufgesucht, die in den neuesten an der Wandtafel angehefteten Depeschen genannt waren. Nach zehn Tagen rückte das Reserve-Landwehr-Regiment und mit ihnen viele Reservisten aus Bielefeld und Umgegend ins Feld, wo ihrer gewaltige Märsche und Anstrengungen und blutige Kämpfe warteten. Manche später mit der Feldpost ankommende Karte bewies dankbare Erinnerung an die Tage im Gymnasium. Bald darauf zog eine Kompagnie des 55. Landwehr-Regimentes dort ein und blieb sieben Tage bis zum Ausrücken. Die Verpflegungsstation war nun überflüssig geworden, da die Mannschaften von der nahen Kaserne versorgt wurden. So hörte hier zwar die helfende Tätigkeit der Schüler auf, sie zeigte sich aber auf anderen Gebieten. Bald galt es die Kämpfenden mit Liebesgaben zu versorgen und manches Paket, zumal vor der Weihnachtszeit, ist in den Klassenräumen fertig gemacht; Schwestern halfen den jungen Brüdern, wenn deren Hände nicht geschickt genug waren, die Umhüllungen mit der Nadel fest zu schließen. Nach Weihnachten war es die Goldsammlung, die eifrig und mit Erfolg getrieben wurde, 65 000 Mark sind auf diesem Wege durch unsere Schüler der Reichsbank zugeflossen. Auch die Jugendwehr fand fast bei allen Schülern der oberen Klassen eifrige und auch verständnisvolle Teilnahme. So haben unsere Schüler gezeigt, daß sie wert sind, die große Zeit zu erleben, und daß man auf ihre Zukunft mit froher Erwartung blicken darf. Ganz besonders aber gilt dies von denen, die das Ehrenkleid des Deutschen tragen dürfen; auch sie gehören zu der heldenmütigen Jungmannschaft, die mit dem Gesange „Deutschland, Deutschland über alles“ freudig in den Kampf ging. Mehrere von ihnen sind verwundet, zwei sind geschmückt mit dem Eisernen Kreuz, zwei sind zum Offizier befördert, drei haben den Tod vor dem Feinde gefunden. Es geziemt sich wohl, auch an dieser Stelle ihrer mit dankbarem Stolz zu gedenken.

Die am Schlusse dieses Programmes gegebenen von den Professoren Schierwagen und Dr. Zickgraf mit vieler Mühe gesammelten Nachrichten geben über die einzelnen, auch über frühere Schüler der Anstalt, die in dem Kriege den Tod für das Vaterland gefunden haben, soweit die Schule davon Kenntnis erhalten hat, Auskunft. Sie behält sich vor, nach Beendigung des Krieges eine möglichst vollständige Liste über frühere Schüler der Anstalt, die am Kriege teilgenommen haben, zu geben, und bittet um Unterstützung bei diesem Vorhaben.

Gesundheitszustand. Leider wurde außer dem oben schon erwähnten Professor Kriege auch Professor Böller vom 20. Oktober an durch schwere Erkrankung am Unterrichte verhindert, doch konnte er im Januar seine Stunden wieder übernehmen. Schwer getroffen wurde die Schule durch den Tod dreier hoffnungsvoller Knaben. Noch in den Sommerferien starb fern vom Vaterhaus der Real-Untertertianer Karl Becker aus Halle; bald darauf erlag einem schweren Leiden, von dem er durch eine Operation Heilung erhoffte, der Gymnasial-Unterselundaner Paul Rehner, ein Schüler, dessen Treue und Zuverlässigkeit ihm die Herzen seiner Lehrer gewonnen hatte. Am schmerzlichsten aber war der Tod des Real-Obertertianers Hans Mertens, über dessen letzten Stunden ein trüber Schleier liegt.

Schulfeiern. Das Gedächtnis an die Schlacht bei Sedan wurde wachgehalten in einer Ansprache, mit der der Unterzeichnete das Winterhalbjahr eröffnete. Die Festrede am Kaisers Geburtstag hielt Professor Dr. Nierhoff, er schilderte darin den Werdegang und die Bedeutung des Fürsten Bismarck. Bei der Erinnerungsfeier an die 100 jährige Wiederkehr von Bismarcks Geburtstag sprach Professor Dr. Tümpel über „Bismarck und der Weltkrieg“.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Sa.			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	O I	U I	O II		U II	O III	U III
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	10	27	20	20	26	17	94	79	92	15	12	19	39	39	45	562
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	20	13	19	26	18	94	80	92	—	11	17	33	43	45	511
3. Am 1. Februar 1915	—	20	13	15	26	18	91	79	91	—	10	17	34	43	46	503
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	18,2	17	16,3	15,3	14,4	13,2	12,1	10,9	—	17,9	17,1	16,5	15,2	14,6	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium									Realgymnasium								
	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schularter	von außerhalb	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schularter	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	335	32	—	26	379	11	3	310	83	150	12	—	3	162	6	2	131	39
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	307	32	—	23	346	14	2	285	77	130	13	—	6	140	7	2	119	30
3. Am 1. Februar 1915	300	29	—	24	345	6	2	275	78	131	12	—	7	143	5	2	119	31

3. Abiturienten.

A. Am Gymnasium.

Herbst 1914.

Namen	Ort und Zeit der Geburt	Stand u. Wohnort des Vaters	Konfession	Aufenthalt in Jahren		Gewählter Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1. Werner Bolles	Bolmerdingen, Kreis Minden, 17. März 1893	Hans Bolles, Lehrer, Bielefeld	evangelisch	9	2 $\frac{1}{2}$	Als Kriegsfreiwilliger eingetreten
2. Gustav Engelbrecht	Bielefeld, 25. August 1893	† Gustav Engelbrecht, Kaufmann, Bielefeld	"	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	"
3. Karl Gobrecht	Minden, 7. September 1893	† Karl Gobrecht, Zugführer, Bielefeld	"	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Theologie
4. Walter Hainer	Bielefeld, 6. Septembar 1893	Joh. Hainer, Musterzeichner, Bielefeld	"	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
5. Paul Jürging	Bielefeld, 19. August 1893	Wilhelm Jürging, Lehrer, Bielefeld	"	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	unbekannt
6. Max Löwenstein	Bielefeld, 5. Oktober 1894	Jakob Löwenstein, Kaufmann, Bielefeld	jüdisch	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin

Notreifeprüfung.

1. Werner Bentrup Untersprimaner	Kofock, 13. Juni 1896	† August Bentrup, Ingenieur, Bielefeld	evangelisch	3	1 $\frac{1}{2}$	Banfsach
2. Walter Gillies	Bielefeld, 8. September 1895	Ludwig Gillies, Portier, Bielefeld	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
3. Emil Göke	Balenbrück, Kreis Herford, 10. Februar 1894	Karl Göke, Kaufmann, Bielefeld	"	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	"
4. Fritz Mangelsdorf	Schildesche, 23. August 1896	Fritz Mangelsdorf, Pastor em., Bethel	"	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
5. Kurt Quade	Bielefeld, 3. Mai 1895	Emil Quade, Kaufmann, Bielefeld	"	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	"
6. Wilhelm Rappholt	Bielefeld, 8. März 1894	Friedrich Rappholt, Postsekretär, Bielefeld	katholisch	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	"
7. Karl Rehm	Coomoor, Malabar, 15. Mai 1894	Friedrich Rehm, Missionar, Bethel	evangelisch	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	unbekannt
8. Erich Rose	Bielefeld, 21. September 1896	August Rose, Ingenieur, Bielefeld	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	technischer Beruf
9. Karl Schmidt	Münster i. W., 13. Juni 1894	August Schmidt, Seminaroberl., Bielefeld	"	$\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
10. Heinrich Thöne	Bielefeld, 29. Mai 1895	Hermann Thöne, Oberpostassistent, Bielefeld	katholisch	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Studium der Theologie
11. Johannes Vohz	Bielefeld, 3. Dezember 1895	Johannes Vohz, Zahnarzt, Bielefeld	evangelisch	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
12. Helmnt Weimar	Bielefeld, 7. Februar 1897	Georg Weimar, Kaufmann, Bielefeld	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	unbekannt
13. Walter Weiterer	Bielefeld, 7. April 1896	Wilhelm Weiterer, Lokomotivführer, Bielefeld	katholisch	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	unbekannt
14. Gustav Warnke vom Gymnasium Birkensfeld	Bielefeld, 10. Januar 1896	Gustav Warnke, Sanitätsrat Dr med., Bielefeld	evangelisch		1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst

B. Am Realgymnasium.

Herbst 1914.

Namen	Ort und Zeit der Geburt	Stand u. Wohnort des Vaters	Konfession	Aufenthalt in Jahren		Gewählter Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1. Theodor Buddeberg	Menado (Celebes), 29. Januar 1895	Friedrich Buddeberg, Kaufmann, Bielefeld	evangelisch	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	unbestimmt

Notreifeprüfung.

1. Otto Badheuer	Dortmund, 16. Januar 1896	† Heinrich Badheuer, Kaufmann, Dortmund	"	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
2. Otto Bartel	Herne, 30. Mai 1895	Otto Bartel, Architekt, Bethel	"	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
3. Hans Borchers	Detmold, Braunschweig, 30. April 1895	Ferdinand Borchers, Pastor em., Hörter	"	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
4. Heinrich Erting	Casum, Kr. Halle i. W., 1. April 1895	Heinrich Erting, Landwirt, Casum	"	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	freiwilliger Krankenpfleger im Etappen-dienst
5. Kurt Gravenstein	Bielefeld, 19. Juli 1895	Wilhelm Gravenstein, Kaufmann, Bielefeld	"	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
6. Georg Kiser	Bielefeld, 15. Mai 1896	Georg Kiser, Fabrikant, Bielefeld	"	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
7. Heinrich Licking	Gellershagen, 25. Januar 1896	† Eduard Licking, Landwirt, Gellershagen	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Studium der Naturwissenschaften
8. Fritz Lilsdorf	Hannover, 22. August 1896	Fritz Lilsdorf, Kaufmann, Bielefeld	"	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
9. Rudolf Meyer	Berlin, 31. Mai 1895	Georg Meyer, Kaufmann, Bielefeld	jüdisch	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	unbekannt
10. Otto Möllenbrock	Holtfeld, Kr. Halle i. W., 30. März 1896	Hermann Möllenbrock, Landwirt, Holtfeld	evangelisch	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
11. Helmut Othoff	Bielefeld, 13. August 1896	Heinrich Othoff, Kommerzienrat, Bielefeld	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Studium d. Rechtswissenschaften
12. Paul Waldhecker	Bielefeld, 12. Februar 1895	Wilhelm Waldhecker, Schlossermstr., Bielefeld	"	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten
13. Wilhelm Westheide	Bielefeld, 15. September 1895	Wilhelm Westheide, Lehrer, Bielefeld	"	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin
14. Fritz Wirths	Bielefeld, 22. März 1895	† Friedrich Wirths, Kaufmann, Bielefeld	"	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	als Kriegsfreiwilliger eingetreten

Bei einigen mit der Notreise abgegangenen Schülern hat sich nachträglich ihre Untauglichkeit zum Felddienst herausgestellt; von anderen ist der Schule nicht bekannt geworden, aus welchen Gründen sie nicht in das Heer eingetreten sind.

V. Sammlungen.

Der Lehrerbibliothek wurden folgende Geschenke gemacht, wofür im Namen der Anstalt herzlich gedankt wird:

- Vom Königlich Provinzial-Schulkollegium in Münster: Jahrbuch der Jugendspiele. Jugendpflege, Zusammenstellung der Bestimmungen und Erlasse. Die Werke Friedrichs des Großen in deutscher Uebersetzung mit Illustrationen von Menzel, in 10 Bänden. Schwarte, Technik des Kriegswesens. Tägliche Andachten für die Kriegszeit, Heft 1 u. 2.
- Vom Verfasser: Kulturgeschichtliche Beiträge zur Kenntnis des griechischen und römischen Altertums, Heft I, 2. Aufl., von Prof. Max Schmidt.
- Von Herrn Geh. Kommerzienrat Emil vom Rat: Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichte, Band XVIII, Weistümer der Rheinprovinz II, 2; Band XII, Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz, Band 6; Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 35.

VI. Wohltätige Stiftungen.

1. Die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse (Bausi-Stiftung). Das Vermögen beträgt 19 765,04 Mark und ist in einer Buchschuld bei der Staatsschuldenverwaltung und in der städtischen Sparkasse niedergelegt. Aus den Zinsen erhielten neun Witwen Pensionen.
2. Die Lehrer-Witwenkasse (Berkenkampfsche Stiftung). Das Kapitalvermögen beträgt 6566,36 Mark. Aus den Zinsen von 231,31 Mark für 1914 erhalten sieben Witwen Pensionen.
3. Berkenkampfscher Stipendien-Fonds. Das Kapitalvermögen beträgt 7490,36 Mark. Die Zinsen für 1914 werden an zwei Schüler gezahlt.
4. Das Kapitalvermögen der Bertelsmannschen Stiftung beträgt 1755,03 Mark. Die Zinsen für 1914 erhält ein Schüler.
5. Die Freiherrlich v. Spiegel-Beckelsheimsche Stiftung besitzt an Kapitalvermögen 1224,19 Mark. Die Zinsen für 1914 erhält ein Schüler.
6. Die Stadt-Direktor Delius-Stiftung hat an Kapitalvermögen 1532,70 Mark. Die Zinsen für 1914 erhält ein Schüler.
7. Das Kapitalvermögen der Risler-Stiftung beträgt 9755,25 Mark. Aus den eingehenden Zinsen erhalten vier Personen Unterstützung.
8. Die Windthorst-Stiftung hat an Kapitalvermögen 12 233,26 Mark. Die Zinsen von 12 000 Mark für 1914 kommen mit 420 Mark zur Verwendung.
9. Velhagen-Klasing-Stiftung. Kapitalvermögen 20 000 Mark. Die Zinsen sind im Betrage von 800 Mark stiftungsgemäß an ehemalige evangelische Schüler zur weiteren Ausbildung bezahlt worden.
10. Decker-Stiftung. Kapitalvermögen 6000 Mark. Von den Zinsen im Betrage von 240 Mark sind stiftungsgemäß zwei Drittel zur Unterstützung eines Schülers, der Rest zu naturwissenschaftlichen Werken als Schülerprämien verwendet worden.
11. Jubiläumstiftung ehemaliger Schüler. Kapitalvermögen 19 938,52 Mark. Die Zinsen im Betrage von 798,— Mark sind an ehemalige Schüler zur weiteren Ausbildung bezahlt worden.
12. Georg Risler-Stiftung. Kapitalvermögen 1000 Mark. Die Zinsen wurden stiftungsgemäß verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 16. April morgens 8 Uhr. Abmeldungen müssen vor dem 15. April erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu zahlen ist.
2. Die Aufnahmeprüfungen finden statt a) für Sexta Dienstag, den 30. Mai von 9 Uhr ab; b) für die übrigen Klassen Freitag, den 16. April von 9 Uhr ab.
3. Auswärtige Schüler, die bei Familien in der Stadt untergebracht werden sollen, dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.
4. In Schulangelegenheiten bin ich an den Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.
5. Für den Verkehr zwischen Elternhaus und Schule wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht:
 - a) Zur Einholung von Erkundigungen wollen sich die Angehörigen in erster Linie stets an die Ordinarien wenden, die in bestimmten Sprechstunden oder zu vereinbarter Zeit gern Auskunft und Rat erteilen. Für solche Rücksprachen steht jetzt auch ein Sprechzimmer im Anstaltsgebäude zur Verfügung.
 - b) Zwischen den drei Terminen für die Schulzeugnisse, d. h. gegen Mitte Juni, November und Februar, werden die Leistungen, besonders der schwächeren Schüler, festgestellt; daher eignen sich diese Gelegenheiten besonders dazu, um Aussprachen zwischen Elternhaus und Schule herbeizuführen und etwaige Maßregeln im Interesse der Schüler gemeinsam zu treffen.
 - c) Gesuche um Befreiung vom Unterricht des letzten Schultages vor den Ferien, insbesondere vor den Sommerferien, können nicht berücksichtigt werden.
6. Die Eltern werden im Interesse ihrer Söhne dringend gebeten, ein wachsames Auge auf deren Verhalten zu haben. Dahin gehört besonders, daß die Schüler mit allem Ernste angehalten werden, abends pünktlich sich zu Hause einzufinden; Schüler der drei obersten Klassen, die Schülervereinen angehören, müssen unbedingt um 11 Uhr abends den Heimweg antreten, wonach sich dann ihr Eintreffen zu Hause von selbst regelt. Die Zugehörigkeit zu anderen Vereinen ist nicht gestattet.
7. Gesuche um Schulgeldfreiheit für das jeweils bevorstehende Schuljahr sind gegen Ende Januar einzureichen; es wird jedoch, falls sie zum ersten Male gestellt werden, um vorherige Rücksprache gebeten; auch wird darauf hingewiesen, daß diese Befreiungen erst von Quarta ab aufwärts eintreten.

Der Gymnasialdirektor in Vertretung
Prof. Dr. Bertram.

Verzeichnis der Lehrer und Schüler, die beim Ausbruch des Krieges in das Heer eintraten.

Zusammengestellt von Professor Dr. S i d g r a f.

I. Lehrer.

1. Direktor Dr. Herwig, Oberleutnant d. L. a. D. als Adjutant der Bahnhofskommandantur Holzwickede, dann als Kompagnieführer beim Landsturm-Bt. IV Bielefeld, zum Hauptmann befördert, in Hamm und Schwerte.
2. Professor Dr. Schrader, Hauptmann d. L. a. D. im Landwehr-Inf.-Reg. 15 zunächst in Minden, seit dem 8. August in Diedenhausen zur Besatzung.
3. Professor Kriege, Oberleutnant der Seewehr II a. D. eingetreten in Kiel am 24. Aug., wegen Erkrankung entlassen am 14. Sept.
4. Professor Dr. Hölzer, Oberleutnant d. L. im Landwehr-Inf.-Reg. 80, bis November in den Vogesen, zum Hauptmann befördert, dann zur Erholung beurlaubt. Im Januar und Februar abermals in den Vogesen, jetzt Kompagnieführer beim Ersatz-Landwehr-Bat. 80 in Wiesbaden. Inhaber des Eisernen Kreuzes.
5. Oberlehrer Dr. Hartwig, Bizefeldwebel und Offizierstellvertreter beim Res.-Inf.-Reg. 15, machte die Märsche durch Belgien und Frankreich bis südlich der Marne mit, wurde verwundet, erhielt das Eisene Kreuz und wurde zum Leutnant befördert. Nahm dann an der zweiten Masurenschlacht teil, wurde zum zweiten Mal verwundet, jetzt im städt. Krankenhaus in Bielefeld.
6. Oberlehrer Dr. Duidde, Bizefeldwebel und Offizierstellvertreter beim Landwehr-Bat. 26 in Köln, dann auf Feste Kronprinz (Nrs a. d. Mosel) nahm an den Kämpfen im Priesterwald teil. Zurück wegen Erkrankung. Inhaber des Eisernen Kreuzes, jetzt beim Depot des Bat. in Köln.
7. Oberlehrer Dr. Gabben, Leutnant d. Res im Inf.-Reg. 78, nahm teil an den Kämpfen in Flandern, wurde dort schwer verwundet, jetzt im Lazarett Göttingen.
8. Wissensch. Hilfslehrer Sauerländer, diente sein Einjährig-Freiwilligen-Jahr beim Inf.-Regt. 55 und zog als Einj.-Unteroffizier ins Feld, nahm teil an den Kämpfen in Nordfrankreich und fiel am 9. Oktober bei Souchez.
9. Kandidat d. h. L. Karl Kost, bei der Landsturm musterung eingezogen zum Res.-Inf.-Regt. 55 in Detmold.

II. Schüler.

1. Herbstabiturienten.

G y m n a s i u m.

1. Bolles, Werner, Kriegsfreiwilliger beim Inf.-Reg. 55 in Detmold. Verwundet am 17. November 1914 im Schützengraben bei Souchez. Jetzt Ers.-Bat. Inf.-Regt. 55 in Detmold.
2. Engelbrecht, Gustav, Kriegsfreiwilliger bei der Train-Abteilung 7, Münster. Jetzt Leichte Proviantkolonne 1, 7. Armee-Korps.
3. Gainer, Walter, Kriegsfreiwilliger beim Inf.-Regt. 171 in Colmar. Jetzt bei Verdun.

2. Notabiturienten.

a) G y m n a s i u m.

4. Fittes, Walter, Kriegsfreiwilliger beim Inf.-Regt. 151, Rekruten-Depot Deutsch-Eylau.
5. Göke, Emil, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 145 Paderborn. Jetzt in Polen.

6. Mangelsdorf, Fritz, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 15 in Minden, später Ref.-Inf.-Regt. 218. Zuerst in den Argonnen, dann in Galizien. Dort gefallen am 7. Dezbr. 1914, in der Schlacht bei Limanova.

7. Gnade, Kurt, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 17 in Detmold, dann in Herford. Später mit Inf.-Regt. 138 im Osten. Jetzt krank.

8. Rappholt, Wilhelm, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 145 in Paderborn, jetzt mit Landwehr-Inf.-Regt. 61 in Polen.

9. Boff, Johannes, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Feldartill.-Regt. 7 in Wesel, dann Fahnenjunker im Inf.-Regt. 131, jetzt in Döberitz.

b) Realgymnasium.

10. Bachner, Otto, Kriegsfreiwilliger beim Ref.-Inf.-Regt. 74. Nahm teil an den Kämpfen in Nordfrankreich, gefallen am 17. Februar 1915 vor Reims.

11. Bartel, Otto, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 78 in Osnabrück. Gefallen in Polen am 10. Jan. 1915 bei einem Nachtgefecht im Ort Samize bei Stierniewize.

12. Borchers, Hans, Kriegsfreiwilliger beim Feld-Artill.-Regt. 11 in Cassel, jetzt bei der Feldtruppe für Luftschiffe Nr. 13, Ballon-Abwehr-Kommando Brüssel.

13. Erting, Heinrich, eingetreten als Fahnenjunker beim Jäger-Bat. 7 in Bückeburg, wegen Herzfehlers nicht felddienstfähig, jetzt Sanitätsgefreiter 2. Ers.-Abt. Jäger-Bat. 7 in Hirteln.

14. Gravenstein, Kurt, Kriegsfreiwilliger beim Ers.-Bat. des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 Berlin, jetzt Ref.-Inf.-Regt. 204 in Flandern.

15. Kister, Georg, Kriegsfreiwilliger beim Feld-Art.-Regt. 7 in Wesel, wegen chronischen Bronchialkatarrhs entlassen.

16. Lüttdorf, Fritz, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 145 in Paderborn, jetzt in Döberitz.

17. Möllenbrock, Otto, Kriegsfreiwilliger beim 3. Garde-Grenadier-Regt. zu Fuß, jetzt vor Reims.

18. Waldhefer, Paul, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Feld-Art.-Regt. 69 in Minden, machte die Winterschlacht in Masuren mit; verwundet, jetzt im Lazarett Halberstadt.

19. Wirths, Fritz, Kriegsfreiwilliger im Feld-Artill.-Regt. 58 in Minden, jetzt Gefreiter bei der 4. (F.) Munitionskolonie in Flandern.

3. Unterprimaner.

a) Gymnasium.

1. Goldstein, Georg, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Feld-Artill.-Regt. 69 in Minden, jetzt in Polen.

2. Goltermann, Walter, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Ref.-Inf.-Regt. 92, jetzt im Ref.-Inf.-Regt. 236 in Flandern.

3. Hesselmann, Martin, Fahnenjunker im Feld-Artill.-Regt. 58 in Minden.

4. Kratzenstein, Eduard, Kriegsfreiwilliger im Jägerbat. 7 in Bückeburg, schwer verwundet (Brustschuß) am 16. Dezember 1914 bei Laon, jetzt im Lazarett Bielefeld.

5. Laar, Hans, eingetreten als Fahnenjunker beim Inf.-Regt. 15 in Minden, Unteroffizier, Nordfrankreich.

6. Otten, Hans, Kriegsfreiwilliger im Ref. Jäger-Bat. 7 in Bückeburg, in Polen erkrankt, jetzt in Bückeburg.

b) Realgymnasium.

7. Blümker, Reinhard, Kriegsfreiwilliger im 2. Garde-Feld-Artill.-Regt. Versetzt als Kanonier zur 4. Inf.-Munit.-Kolonne, 2. Kolonnenabteilung des Gardekorps, Flandern.

8. **Ganbrock, Paul**, Kriegsfreiwilliger beim 1. Rhein-Feld-Artill.-Regt. 8 in Saarbrüden, dann beim Ref.-Artill.-Regt. in Coblenz, dann mit der Maschinengewehrkompanie der 5. Jäger zu Pferde in Polen, erkrankt zurück nach Zeithain, jetzt Maschinengewehrabteilung Oberzarlau bei Breslau.

4. Obersekundaner.

a) Gymnasium.

1. **Just, Manfred**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 131 in Detmold, dann mit Inf.-Regt. 97 zuerst auf dem westlichen Kriegsschauplatz, dann Teilnehmer an der zweiten Masurenschlacht, am 24. Februar 1915 verwundet, jetzt im Lazarett in Kreuz.

2. **Krämer, Wilhelm**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Ref.-Inf.-Regt. 92, jetzt beim Ref.-Inf.-Regt. 236 in Flandern.

3. **Krämer, Theodor**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Ref.-Inf.-Regt. 92, jetzt beim Ref.-Inf.-Regt. in Flandern.

4. **Därmeyer, Paul**, Fahnenjunker beim Kolberger Gren.-Regt. 9, bei der Kaiserlich-deutschen Südmarmee in Galizien, zum Leutnant befördert, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

5. **Pohlmann, Fritz**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 131 in Detmold, jetzt im Inf.-Regt. 97, nahm an der zweiten Masurenschlacht teil, jetzt ruhrverdächtig im Lazarett.

6. **Schmidt, Erich**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 131 in Detmold, jetzt im Inf.-Regt. 97, nahm an der zweiten Masurenschlacht teil.

7. **Bahrenholt, Eduard**, Kriegsfreiwilliger beim Jägerbat. 7 in Bückeburg, zuerst auf dem westlichen Kriegsschauplatz, dann in Ostpreußen, zuletzt in Polen. An Zellgewebsentzündung erkrankt, jetzt geheilt in Bückeburg.

5. Untersekundaner.

a) Gymnasium.

1. **Brinkmann, Fritz**, Kriegsfreiwilliger beim 2. Garde-Gren.-Regt. in Berlin.

2. **Mücklans, Erich**, Kriegsfreiwilliger beim Ref.-Jäger-Bat. 7 in Bückeburg, verwundet in Nordostfrankreich, Kriegslazarett in Hirson.

3. **Poß, Hermann**, Kriegsfreiwilliger beim Garde-Füsilier-Regt. in Berlin. Jetzt krank, Lazarett in Charlottenburg.

4. **Wenz, Paul**, eingetreten als Fahnenjunker im Kolberger Gren.-Reg. 9, bei der Kaiserlich-Deutschen Südmarmee in Galizien, zum Leutnant befördert, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

b) Realgymnasium.

5. **Ball, Wilhelm**, Kriegsfreiwilliger im Inf.-Regt. 130, Maschinengewehr-Abteilung. Zunächst im Argonner Wald, dann Ende November Typhus erkrankt, jetzt beim Depot Inf.-Reg. 130 in Hörter.

6. **Breipohl, Hermann**, Kriegsfreiwilliger beim Depot Inf.-Regt. 131 in Bielefeld, krank von Polen zurück, jetzt beim Zugmaschinen-Parc der Fußartillerie in Opladen.

7. **Dunz, Heinrich**, Kriegsfreiwilliger beim Ref.-Jägerbat. 7 in Bückeburg. Im Argonner Wald.

8. **Hempelmann, Walter**, Kriegsfreiwilliger beim Depot des Inf.-Regt. 131 in Bielefeld, zuerst in Nord-Frankreich und Flandern, dann in Rußland. Jetzt Gefreiter, verwundet im Lazarett in Stettin.



Von ehemaligen Schülern starben, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, für unser Vaterland:

Nummer	Name	Abgegangen	Lebensstellung, Wohnort	Militärische Stellung, Truppenteil	Bemerkungen
1.	Agenfeld, Hans	1911	Buchhändler, Lausanne	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 65	† 20. Febr. 15 bei einem Sturmangriff b. Berthes
2.	Bachmann, Heinrich	1886	Offizier, Wesel	Major Inf.-Rgt. 57, kom. zum Res.-Inf.-Rgt. 13.	Eis. Kreuz, † 26. Sept. 1914 bei Laon
3.	Biskamp, Albert	1905	Kaufmann, Bielefeld	Gefreiter d. R., Inf.-Rgt. 55	† 24. Aug. 14 bei Fon- taine-Balmont (Belgien)
4.	Brendel, Walbemar	1912	stud. jur. Greifswald	Kriegsfreiwilliger, Res.-Jäg.-Bat. 20	† 20. Dez. 14 bei Wale s. Rawwa (Polen)
5.	Dahl, Walter	1911	Kaufmann, Mannheim	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 131	† 28. Okt. 14 Vermonde- villers b. Péronne
6.	Delins, Nikolaus	1892	Offizier, Straß- burg	Hauptmann, Inf.-Rgt. 136	† 26. Aug. 14 Raon- l'Étape (Meurthe)
7.	Dickmann, Walter	1913	stud. med., Münster	Einj.-Freiwilliger, Inf.-Rgt. 13	† 26. Sept. 14 Drainville n. Reims
8.	Dieterle, Ernst	1910	Kaufmann, Bielefeld	Ersatzreservist, Res.-Inf.-Rgt. 30	† 8. März 15 bei Ripont n. Berthes
9.	Eggert, Karl	1910	and. phil., Göttingen	Kriegsfreiwilliger, Res.-Inf.-Rgt. 234	† 25. Nov. 14 bei Poel Capelle n. Ypern
10.	Eugeling, Rudolf	1903	Marineoffizier	Oberleutnant z. S., Gesch. Kreuzer „Cöln“	† 28. Aug. 14 Seegefecht in der Nordsee
11.	Funk, Fritz	1906	Magistratsassistent, Münzen	Offizier-Stellvertreter, Inf.-Rgt. 60	† 31. Okt. 14 bei einem Sturm auf Eihons b. Rohe sw. Péronne. War zum Leutnant eingegeben u. zum Eis. Kreuz vorgeschlagen
12.	Gerth, Hans	1909	Offizier, Minden	Leutnant, Inf.-Rgt. 15	† 13. Sept. 14 Loivre nw. Reims
13.	Göke, Paul	1913	stud. phil., Münster	Vizefeldw. Inf.-Rgt. 13, spät. Res.-Inf.-Rgt. 255	Eis. Kreuz, verw. 25. Febr. 15, † 27. Febr. 15 bei Wasile- wieze n. Grodno
14.	Gunst, Julius	1892	Kaufmann, Cassel	Leutnant d. R., Res.-Inf.-Rgt. 83	† 22. Aug. 14 bei Neuf- château (Belg.) n. Sedan
15.	Halbrock, Ernst	1898	Fabrikant, Hillegossen	Oberleutnant d. R., Drag.-Rgt. 5.	Eis. Kreuz, † 13. Okt. 14 Bailleul nw. Lille
16.	Hannesen, Karl	1907	Verwaltungsse- kretär, Oberfeld	Offizier-Stellvertreter, Inf.-Rgt. 30	† 4. Okt. 14 im Argonner- wald
17.	Heidsiek, Paul	1909	Medizinalprakti- kant, Kiel	Marineassistenzarzt, Panzerkreuzer „Blücher“	† 24. Jan. 15 Seegefecht in der Nordsee
18.	Heienbrof, Fritz	1914	Volontär i. e. Ma- schinenfab. Leipzig	Kriegsfreiw., Fahnenjunker, Inf.-Rgt. 131, sp. Inf.-Rgt. 168	† 12. Dez. 14 Wszelivny ö. Dsmolin (Polen)
19.	Heikamp, Julius	1900	Postassistent, Frankfurt, Main	Offizier-Stellvertreter, Landw.-Inf.-Rgt. 81	† 14. Sept. 14 bei Sennheim
20.	Hengstenberg, Hugo	1905	Marineoffizier,	Oberlt. z. S., Panzer- kreuzer „Scharnhorst“	Eis. Kreuz, † 8. Dez. 14 See- schlacht bei den Falklandinseln
21.	Höke, Ernst	1907	Bankbeamter, Sameln	Offizier-Stellvertreter, Res.-Inf.-Rgt. 15	† 22. Aug. 14 Monceau- sur-Sambre b. Charleroi

Nummer	Name	Abgegangen	Lebensstellung, Wohnort	Militärische Stellung, Truppenteil	Bemerkungen
22.	Höfe, Wilhelm	1908	Kaufmann, Bielefeld	Einj.-Freiw.-Gefr., Inf.-Rgt. 55	† 15. Okt. 14 bei Souchez n. Arras
23.	Hörmann, Heinrich	1911	stud. phil., Göttingen	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 55	Eis. Kreuz u. sippisches Ver- dienstkreuz, verwundet bei einem Erkundungsgang. † 3. Jan. 15 Lazarett Fourmes sw. Lille
24.	Hübener, Adolf	1903	Kaufmann, Berlin	Leutnant der Reserve, Inf.-Rgt. 46	Eis. Kreuz, † 14. Dez. 14 bei einem Sturmangriff v. Verdun
25.	Hübener, Hermann	1907	cand. theol. et phil., Bielefeld	Kriegsfreiwilliger, Res.-Inf.-Rgt. 15	† 17. Nov. 14 bei einem Sturm- angriff auf Ypern
26.	Holle, Günther	1904	Kaufmann, Hamburg	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 229	† 16. Febr. 15 an der Kawka (Polen)
27.	Hüppe, Adolf	1913	Gelle	Einjährig-Freiw., Inf.-Rgt. 77	† 20. Sept. 14 Zubin- court sw. Laon
28.	König, Paul	1901	Beamter d. kgl. See- handlung Charlottenb.	Leutnant der Reserve, Inf.-Rgt. 135	† 24. Aug. 14 bei Schloß Vou- vigny (Frankr.) nw. Metz
29.	Krecke, Friedrich	1900	Bergasseffor u. Direktor der Bernburger Kalk- werke Bernburg	Leutnant der Landw., Res.-Inf.-Reg. 72	verw. 8. Sept. 14 bei Periffeng w. Bapaume, † bald darauf Lazarett Plessis-Blacy. War zum Eis. Kreuz vorgeschlagen
30.	Kuhlo, Hans	1911	stud. theol., Marburg	Kriegsfreiw., Fahnen- junfer Gren.-Rgt. 9	† 30. Okt. 14 bei Beu- braignes n. Compiègne
31.	Lappe, Ernst	1904	Ingenieur, Düsseldorf	Leutnant der Reserve, Inf.-Rgt. 53	Eis. Kreuz, verw. 14. Sept. 14 bei Reims, † 5. Dez. 14 La- zarett Düsseldorf
32.	Lechterbeck, Albert	1903	kgl. Steuersuper- numer. Hamm i. W.	Einj.-Freiw.-Unteroff., Res.-Inf.-Rgt. 55	† 26. Sept. 14 bei Erstürmung des Forts de la Pompelle bei Nogent l'Abbesse (Reims)
33.	Löher, Paul	1897	Offizier, Paderborn	Hauptm., Inf.-Rgt. 158	† 13. Sept. 14 bei Bri- mont n. Reims
34.	Louis, Wilhelm	1912	Offizier, Straßburg	Leutnant, Pion.-Batl. 19	Eis. Kreuz, † 21. Okt. 14 Roelincourt n. Arras
35.	Lüttmeier, Wilhelm	1908	Theesen	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 168	† 15. Dez. 14 Szwarczin (Rußland)
36.	Mangelsdorf, Walter	1899	Landesbauinspek- tor, Gütersloh	Leutnant der Reserve, Res.-Inf.-Rgt. 130	Eis. Kreuz, † 7. Nov. 14 vor Verdun
37.	Meyer, Ernst-Joachim	1909	Kaufmann, Köln	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 55	† 6. Nov. 14 Souchez n. Arras
38.	Mohr, Albert	1898	Kaufmann, Charlottenburg	Feldw.-Lt., Landw.-Inf. Rgt. 18, Ersatzbat. Culm	† 25. Nov. 14 Ciechanow sw. Mlatwa (Nordpolen)
39.	Müller, Bruno	1899	Offizier, Köln	Oberleutnant, Inf.-Rgt. 53	† bei der Erstürmung von Lüttich im Nachtgefecht vom 5. zum 6. Aug. 14
40.	Müller, Paul	1892	Ingenieur, Düsseldorf	Bize-Feldw. d. Landw., Pion.-Batl. 24.	† 8. Nov. 14 im Lazarett Thourout (Flandern)
41.	Mottmeyer, Hermann	1914	Bolont., Dürkopp- werke Bielefeld	Kriegsfreiw., Kraftwagenführer Inf.-Regt. 131, später Inf.- Rgt. 168	† 21. Dez. 14 an der Bzura (Polen) bei einem Überfall durch die Russen
42.	Predeck, Konrad	1904	Student der Han- delshochsch. Köln	Gefreiter der Reserve, Inf.-Rgt. 55	verw. 14. Sept. 14 bei Drain- ville n. Reims, † 16. Sept. 14

Nummer	Name	Abgegangenen	Lebensstellung, Wohnort	Militärische Stellung, Truppenteil	Bemerkungen
43.	Brenzel, Kurt	1892	Dr. phil., Ober- lehrer, Steglitz	Oberleutnant der Res., Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgt. 1	Eis. Kreuz, verw. 13. Jan. 14 bei Bapaume, † 10. Febr. 15 Lazarett Cambrai
44.	Niemeier, Fritz	1911	cand. theol., Bonn	Kriegsfreiw., Inf.-Rgt. 55, später Inf.-Rgt. 220	† 6. Dez. 14 bei Bytomska (Bez. Limanowo W.-Galizien)
45.	Ruhle, Carl	1909	stud. med., Münster	Einj.-Freiw.-Gefreiter, Inf.-Rgt. 13	Eis. Kreuz, † 6. Dez. 14 Kro- melles bei Bourmes sw. Lille
46.	Schnur, Theodor	1913	stud. theol., Kiel	Kriegsfreiwilliger, Res.-Inf.-Rgt. 220	† 7. Dez. 14 bei Lima- nowo (Westgalizien)
47.	Schröder, Hans	1908	Kaiserl. Marine	Bootsmannsmaat auf einem Torpedoboot	† 14. Feb. 15 w. Helgo- land
48.	Siebold, Eduard	1910	cand. med., Münster	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 13	† 30. Aug. 14 Homblières ö. St. Quentin
49.	Smidt, Georg	1908	cand. phil., München	Offizier-Stellvertreter, 1. bayr. Res.-Inf.-Rgt	† 20. Aug. 14 b. St. Johann von Vassel nw. Saarburg
50.	Strunkmann, Karl	1900	Kaufmann, Bielefeld	Leutnant der Reserve, Inf.-Rgt. 15	† 23. Aug. 14 Lobbes sw. Charleroi
51.	Sunkel, Kurt	1912	stud. chem., Marburg	Kriegsfreiw., Fähnleinführer- Unteroffizier, Inf.-Rgt. 131	verw. 16. Febr. 15 Nachgarze, † 28. Febr. 15 Feldlazarett Seyny bei Sumbalk
52.	Tasche, Paul	1912	stud. jur. et rer. merc., Leipzig	Kriegsfreiwilliger, 2. Garde-Rgt. zu Fuß	† 3. März 15 bei den Kämp- fen in der Champagne (zw. Perthes und Le Mesnil)
53.	Teichfischer, Hans	1911	stud. mus. et phil., Leipzig	Kriegsfreiw., Inf.-Rgt. 55, später Res.-Inf.-Rgt. 219	† 18. Febr. 15 Biscupice bei Balkicyn (Westgalizien)
54.	Tillmann, August	1906	Kaufmann, Bielefeld	Ersatzreservist, Inf.-Rgt. 68	Eis. Kreuz, † 9. Jan. 15 bei Nipont nö. Perthes
55.	Tümpel, Bernhard	1914	stud. cam., Marburg	Kriegsfreiwilliger, Gren.-Rgt. 9	† 4. Dez. 14 in den Kämp- fen um Lodz b. Terenin
56.	Tümpel, Ludwig	1909	Dr. phil., Volontär am königl. Staatsarchiv Marburg	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 55	† 22. Okt. 14 beim Angriff auf die engl. Stellung bei Trois-Maisons bei La Bassée
57.	Wächter, Paul	1911	Offizier- Anwärter beim Norddeutschen Lloyd Bremen	Kriegsfreiwilliger, Gesch. Kreuzer „Nürn- berg“	ist am 1. Sept. 14 in Honohulu vom Lloyddampfer „Bommern“ als Krieg- freiw. an Bord der „Nürnberg“ ge- gangen. Seit dem ruhmvollen Unter- gang des Kreuzers b. den Fallland- inseln am 8. Dez. 14 fehlt jede Nachricht über ihn.
58.	Waldhecker, Hugo	1905	Reichsbankassistent, Würzburg	Offizier-Stellvertreter, 9. bayr. Inf.-Rgt.	† 29. Sept. 14 Mamez b. Amiens
59.	Weise, Wilhelm	1912	Dr. phil., Ober- lehrer, Hattingen	Bizfeldwebel der Res., Res.-Inf.-Rgt. 16	† Sept. 14 Cerny b. Laon
60.	Weiß, Fritz	1906	Kaufmann, Bielefeld	Unteroffizier der Res., Inf.-Rgt. 55	† 15. Sept. 14 bei Reims
61.	Wiechen, Conrad	1908	Bankbeamter, Bielefeld	Einj.-Freiw. Unteroffiz., 2. Marine-Inf.-Rgt.	† 12. Sept. 14 b. Mecheln
62.	Winkler, Fried. Karl	1909	stud. math. et rer. nat., Marburg	Kriegsfreiwilliger, Inf.-Rgt. 168	† 12. Dez. 14 Dsmolin nö. Lowitsch
63.	Wüstenev, Karl	1904	techn. Eisenbahn- Praktikant, Pitsch	Leutnant der Reserve, Res.-Inf.-Rgt. 234	† 23. Okt. 14 Langemard nö. Ypern

Druckfehler.

Seite 6, Zeile 14:	statt haldenischen	muß es heißen	italienischen.
" 6, " 25:	" lat.	" " "	Cat.
" 6, " 6 v. u :	" von	" " "	an.
" 7, " 6:	" Positionen	" " "	Dispositionen.
" 7, " 7:	fehlen zwischen „Der Krieg“ und „ist gut“ die Punkte, welche die Lücke andeuten.		
" 7, " 13:	statt der Geschides	muß es heißen	des Geschides.
" 9, " 16:	" Ausgabe A	" " "	Ausgabe C.
" 10, " 10:	" eintretenden	" " "	eintretende.
" 11, " 9:	" Volksausgabe	" " "	Volksausgabe.
" 11, " 11:	" ausgestellt	" " "	ausgestellt sind.

Handwritten section header, possibly a chapter or section title, located in the upper middle part of the page.

Table of contents listing page numbers and corresponding text. The text is mirrored and difficult to read, but appears to list various sections and their starting pages.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs of cursive script. The text is mirrored and largely illegible due to the quality of the scan and the nature of the handwriting.

Nummer	Name	Lebensstellung	Militärische Stellung, Teil	Bemerkungen
43.	Brenzfel, Kurt	1	Ref., Kaiser ten.-Rgt. 1	Eis. Kreuz, verw. 13. Jan. 14 bei Bapaume, † 10. Febr. 15 Lazarett Cambrai
44.	Riemeier, Fritz	1	Inf.-Rgt. Rgt. 220	† 6. Dez. 14 bei Bhtomska (Bez. Limanowo W.-Galizien)
45.	Ruhle, Carl	1	Befreiter, 13	Eis. Kreuz, † 6. Dez. 14 Fro- melles beiournes sw. Lille
46.	Schnur, Theodor	1	Riger, t. 220	† 7. Dez. 14 bei Lima- nowo (Westgalizien)
47.	Schröder, Hans	1	at auf oboot	† 14. Feb. 15 w. Helgo- land
48.	Siebold, Eduard	1	Riger, 13	† 30. Aug. 14 Homblières ö. St. Quentin
49.	Smidt, Georg	1	rtreter, nf.-Rgt	† 20. Aug. 14 b. St. Johann von Vassel nw. Saarburg
50.	Strunkmann, Karl	1	Reserve, 15	† 23. Aug. 14 Lobbes sw. Charleroi
51.	Sunfel, Kurt	1	nenjunter- Rgt. 131	verw. 16. Febr. 15 Nachgarze, † 28. Febr. 15 Feldlazarett Schny bei Suvault
52.	Tasche, Paul	1	Riger, zu Fuß	† 3. März 15 bei den Kämpfen in der Champagne (zw. Perthes und Le Mesnil)
53.	Teichfischer, Hans	1	Rgt. 55, gt. 219	† 18. Febr. 15 Biscepice bei Balkicyn (Westgalizien)
54.	Tillmann, August	1	ift, 38	Eis. Kreuz, † 9. Jan. 15 bei Nipont nö. Perthes
55.	Tümpel, Bernhard	1	Riger, 9	† 4. Dez 14 in den Kämp- fen um Lodz b. Terenin
56.	Tümpel, Ludwig	1	Riger, 55	† 22. Okt. 14 beim Angriff auf die engl. Stellung bei Trois-Maisons bei La Bassée
57.	Wächter, Paul	1	Riger, Nürn-	ift am 1. Sept. 14 in Honohulu vom Lloyd-Dampfer „Bommern“ als Kriegs- freiw. an Bord der „Nürnberg“ ge- gangen. Seit dem ruhmvollen Unter- gang des Kreuzers b. den Falkland- Inseln am 8. Dez. 14 fehlt jede Nachricht über ihn.
58.	Waldhecker, Hugo	1	rtreter, Rgt.	† 29. Sept. 14 Mamez b. Amiens
59.	Weise, Wilhelm	1	r Ref., 16	† Sept. 14 Cerny b. Laon
60.	Weiß, Fritz	1	r Ref., 5	† 15. Sept. 14 bei Reims
61.	Wiechen, Conrad	1	eroffz., -Rgt.	† 12. Sept. 14 b. Mecheln
62.	Winkler, Fried. Karl	1	Riger, 8	† 12. Dez. 14 Dsmolin nö. Lowitsch
63.	Witstenev, Karl	1	eserve, 234	† 23. Okt. 14 Langemard nö. Ypern

